



Grenzüberschreitende jugendliche PatientInnen

Sabine Völkl-Kernstock

Tagung gewaltfreies Arbeiten um Gesundheitswesen

26. April 2018

17jähriger schlägt Mutter und Krankenschwester die Nasen blutig.

16jährige spuckt Arzt und Pflegeperson an.

8jähriger beißt behandelnde Ärztin in die Hand.

14jähriger zeigt in Mittagspause 7jährigen Mitpatienten Sexvideo auf seinem Smartphone.

17jähriger erzählt von der Möglichkeit „Gras“ an Bekannte weiterverkaufen zu können.

GEWALT ...

... ist generell ein Thema, das auch im wissenschaftlichen Kontext von Widersprüchen, unterschiedlichen Definitionen und subjektiven sowie kulturell beeinflussten Wahrnehmungen geprägt ist und zum überwiegenden Teil im Dunkelfeld vorkommt.

Gewalt(androhung) durch Patienten

Pressemeldung vom 24.04.2018

Potsdam (MOZ)

„Mal verliert der Familienvater in der Kinderarztpraxis die Geduld, mal rastet der irakische Flüchtling aus, weil ihm der Krankenschein nicht verlängert wird.

Brandenburgs Mediziner wehren sich mit einer Anti-Gewalt-Resolution gegen vermehrte Übergriffe auf Ärzte, Rettungskräfte und anderes medizinisches Personal.“

<https://www.moz.de/nachrichten/brandenburg/artikel-ansicht/dg/0/1/1652992/>

Mögliche Ursachen und Auswirkungen

- Die Aggressivität nimmt zu, der Respekt nimmt ab.
- Auch Ärzte und medizinisches Personal sind von verbalen und körperlichen Angriffen betroffen.

Mögliche Ursachen und Auswirkungen II

Die Ursachen hierfür können sein

- Medien,
- individueller Umgang mit Stress und Konflikten
- Psychische Erkrankung

Beobachtet wird:

- Dreistes unethisches Verhalten wird zunehmend von Personen, die in der Öffentlichkeit stehen und Verantwortung tragen, vorgelebt.
- Es wird häufig nicht kritisiert oder geahndet, sondern kommentarlos übermittelt, so dass es Vorbildfunktion gewinnt und Nachahmer findet.
- Lerneffekte durch Gewaltfilme u.ä.

Mögliche Ursachen und Auswirkungen III

➤ Individuelle Ebene

„Ausnahmesituation“, Angst und Schmerzen, Einfluss von Alkohol, Drogen oder starken Medikamenten.

Jugendliche Patienten sind emotional erregt, reizbar, gestresst und besorgt.

Sie fühlen sich ungerecht behandelt oder benachteiligt aufgrund von

- lange Wartezeiten
- zu wenig Informationen,
- Zeitmangel seitens der Ärzte können Patienten reizen und dazu beitragen, dass sie nicht mehr vernünftig denken und handeln, sondern aggressiv und unberechenbar werden.

Mögliche Ursachen und Auswirkungen IV

- Für Ärzte und medizinische Fachkräfte sind verbale und körperliche Attacken fast immer belastend.
- Neben körperlichen Verletzungen und Hämatomen können sich Angstzustände, Erschöpfung, Schlafstörungen mit Alpträumen und eine posttraumatische Belastungsstörung einstellen.
- Aber selbst wenn es nicht soweit kommt, kosten Zwischenfälle mit aggressiven Patienten Zeit, Aufmerksamkeit und stellen eine deutliche Belastung dar
 - *Auswirkung auf Mitpatienten sind zu beachten.*

Gewalt an / unter Jugendlichen

- Laut der Studie "Familie - kein Platz für Gewalt!(?) 20 Jahre gesetzliches Gewaltverbot in Österreich" (2009), in der das Erziehungsverhalten von Eltern untersucht wurde, erleben 25% der österreichischen Jugendlichen eine gewaltbelastete Erziehung (aus Sicht der Eltern sind es 14%).

Gewalt an / unter Jugendlichen

- Etwa ein Fünftel der Kinder und Jugendlichen haben Gewalt durch Dritte erfahren, sowohl psychische in Form des Mobbing als auch physische.
- Zumeist handelt es sich hierbei um Gewalt von anderen Jugendlichen, auch das Mobbing findet vorrangig durch Gleichaltrige statt.
- Körperliche Übergriffe von Lehrkräften oder anderen Erwachsenen werden kaum berichtet.

Gewaltvolle Grenzüberschreitungen von Jugendlichen sind nicht als „adoleszenter Entwicklungsschritt“ zu sehen !

- Bagatellisierung
- Dramatisierung
- Polarisierung

7 Säulen der neuen Autorität (n. Haim Omer)



Grafik: Die sieben Säulen der Neuen Autorität (inhaltlich Bezug nehmend auf Stefan Ofner und Hans Steinkellner 2011)



DANKE FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT !

sabine.voelkl-kernstock@meduniwien.ac.at